

An die Anlieger der durch die Erstellung bzw. Ergänzung von Schutzmauern und die Verlegung des Rheindorfer Baches betroffenen Straßenzüge und an alle vom Hochwasser betroffenen Graurheindorfer Bürgerinnen und Bürger

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Bonn lädt Sie zu einer

Bürgerinformation
am Donnerstag, den 11. April 2019, 18 Uhr,
Pfarrsaal St. Margareta Graurheindorf, Margaretenplatz 11, 53117 Bonn

ein, in der wir Sie über den aktuellen Stand der Planung zum rheinnahen Hochwasserschutz und die Umlegung des Rheindorfer Baches informieren möchten, bevor die Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden.

Darum geht es

Mit dem Beschluss des Hauptausschusses vom 19.04.2012 erfolgte die Entscheidung für die Verlegung der Bachmündung von der Rheindorfer Burg bis Strom-km 659,6.

Vorgesehen sind im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

A. Baulicher Hochwasserschutz – Erstellung bzw. Ergänzung von Schutzmauern

Zum Rhein hin soll in zwei Teilabschnitten (der heutigen Mündung des Rheindorfer Baches sowie im Bereich der Kirche St. Margareta) durch bauliche Maßnahmen ein Hochwasserschutz bis 9,50 m Bonner Pegel errichtet werden.

Dabei sind auf insgesamt rund 500 m geringe Mauerhöhen von 0,30 m bis maximal 1 m erforderlich. Hergestellt wird die Schutzlinie unter Einbeziehung bestehender Mauern bzw. deren Erhöhung, mobiler Verschlüsse und der Erstellung von neuen Mauern.

B. Verlegung der Mündung des Rheindorfer Baches

Die im Ortskern vorhandene Mündung des Rheindorfer Baches wird durch eine 1.445 m lange Verlegung des Baches in eine Altrheinarm-Rinne um den Ort herumgeführt und soll dann erst oberhalb der Mondorfer Fähre münden.

Bestandteil der Planung ist die Aufhebung der Bachlaufes auf einer Länge von etwa 250 m zwischen der Estermannstraße und der heutigen Mündung. Die zuvor erforderliche Verlegung des Rheindorfer Baches in einen Altrheinarm führt zu einem neuen Gewässerabschnitt von rund 1,5 km.

Ziel des verbindlichen Umsetzungsfahrplans der Wasserrahmenrichtlinie ist, einen ökologisch hochwertigen neuen Bachverlauf zwischen Fähre und der Rheindorfer Burg zu schaffen. Solche auch als Strahlursprung bezeichnen Bereiche haben eine Strahlwirkung durch aktive oder passive Migration von Pflanzen und Tieren auf benachbarte ökologisch defizitäre Gewässerabschnitte. Gleichzeitig entsteht durch die Bachverlegung ein attraktiver Grünzug für die Naherholung.

Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde nach Vorgaben der Bezirksregierung eine Umplanung hinsichtlich der kreuzenden Bauwerke vorgenommen. Für die erforderlichen Querungen mit Wegeverbindungen sind bis auf die an der Brungsgasse nun nur noch Brücken vorgesehen.

Ihre Ansprechpartner

Für Fragen in und außerhalb der Bürgerversammlung stehen Ihnen seitens des Tiefbauamtes zur Verfügung:

Matthias Franke, Telefon: 77-36 15
Stadthaus, Berliner Platz, Etage 1 bzw. 7 E, Aufzugsgruppe 3

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, sich über die Planung und mögliche Betroffenheit Ihres Grundstückes zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Stadt Bonn
Bonn, im März 2019